

Nebelschießen

Regensburg - Auf der Standortschießanlage Regensburg wurde das bayerische Landesschießen 1971 ausgetragen, das wegen der vorübergehenden Haushaltsmittelbeschränkung und der Herbstübung »Gutes Omen« wiederholt verschoben werden mußte. Das Schießen wurde von den Verteidigungsbezirkskommandos 62 und 66 gemeinsam durchgeführt. Teilnahmeberechtigt waren aus jedem KWEA-Bereich 6 Mannschaften. Aus Niederbayern gingen somit 12 Mannschaften an den Start. Starker Nebel, der fast bis Mittag über dem Donautal hing, behinderte die Anfahrt und die ersten Wettbewerbe. Trotzdem waren die Schießergebnisse mit Gewehr, Pistole und Maschinengewehr gut, zum Teil hervorragend. Ein deutlicher Leistungsanstieg seit dem Landesschießen 1970 in Bogen war klar festzustellen.

Hier die Ergebnisse des Schießens:

I. Einzelschützen

Gewehr G 3:

1. OFw d. R. Martin Rieder, RK Freyung;
2. Gefr d. R. Erich Schraml, RK Eggenfelden;
3. OGefr d. R. Franz Linsenmeier, RK Straubing.

Maschinengewehr MG 1:

1. OGefr d. R. Siegfried Krebs, RK Vilsbiburg;
2. Gren d. R. Karl Ibl, RK Dingolfing;
3. StUffz d. R. Rolf Ranzinger, RK Grafenau.

Pistole P 1:

1. Gefr d. R. Anton Wimmer, RK Vilsbiburg;
2. HptGefr d. R. Helmut Pawlitschko, RK Freyung;
3. OGefr d. R. Johann Baumann, RK Straubing.

II. Mannschaften:

1. RK Freyung, 427 Punkte;
2. RK Dingolfing, 416 Punkte;
3. RK Straubing, 383 Punkte;
4. RK Landshut, 382 Punkte;
5. RK Eggenfelden, 369 Punkte;
6. RK Bogen (1), 354 Punkte;
7. RK Grafenau, 343 Punkte;
8. RK Vilsbiburg, 335 Punkte;
9. RK Pöcking, 296 Punkte;
10. RK Bogen (2), 269 Punkte;
11. RK Wallersdorf, 211 Punkte.

Geehrt

Augsburg — Zu Beginn der Arbeits- und Informationstagung der Marine-Reservisten im Soldatenheim in Füssen konnte August Schreckling den Kommandeur der Techn. Schule der Luftwaffe 1, Kaufbeuren, Oberst Blumberg mit der vom Präsidenten des Reservistenverbandes, Rudolf Woller verliehenen »Anerkennungsmedaille in Gold« ehren.

Nach der Vorführung des neuesten Marinefilms »Der schwimmende Schild« erörterten die Marinesoldaten der Reserve das zur Verbesserung der »Mob-Komponente« vom Führungsstab der Marine verabschiedete Modell. Auch die Einrichtung einer Übungsmöglichkeit am Forggensee

im Bootsdienst (Kutter-, Dingi- und Schlauchbootsegeln, Seemannschaft), Aufbaulehrgänge für Segel- und Kraftboot-Schein sowie »Erste Hilfe«-Bescheinigung sind in Erwägung gezogen worden.

Marsch in Klettgau

Klettgau — Die **5. Klettgauer-Marschtage 1972** finden am **17. und 18. Juni** statt und zählen schon zu den berühmteren Internationalen Märschen in Deutschland. Es handelt sich um einen Internationalen Zwei-Tage-Marsch mit 2 x 25 km Streckenlänge und Höhendifferenzen bis zu 300 m.

Dies ist also ein Leistungsmarsch und stellt eine gute Trainingsmöglichkeit für andere größere Märsche dar. Z. B. Heerwegemarsch in Viborg oder Vier-Tage-Marsch in Nijmegen. Diese Veranstaltung beinhaltet ebenfalls einen Volksmarsch für jedermann, über 12 km und 25 km, d. h. sie kann als Volkssport- und Marschveranstaltung in Ihrem Terminkalender erscheinen.

Herbstübung

Nürnberg — 25 Mitglieder, der Kreisgruppe Nürnberg im Verband der Reservisten veranstalteten Ende Oktober eine 2-Tage-Übung im Steigerwald. Dieses Wochenende wurde von den Teilnehmern genutzt zum Zwecke der militärischen Weiterbildung. Diese Herbstübung ist inzwischen schon zur Tradition geworden, da sich die Nürnberger Kameraden bereits seit 1968 immer wieder um die gleiche Zeit im Steigerwald einfinden. Erleichtert werden diese Übungen durch die Zusammenarbeit der Reservisten mit der zuständigen Forstverwaltung, welche sogar eine Forstdiensthütte zur Verfügung stellt.

Reservisten gezielt einsetzen

Ebersberg — »Die territoriale Verteidigung steht und fällt mit dem gezielten Einsatz von Bundeswehr-Reservisten. Sie ist ohne ein gut funktionierendes und eingeübtes Reservistenpotential nicht denkbar. Auch die Verkürzung des Grundwehrdienstes von 18 auf 15 Monate im kommenden Jahr wird weitere Anforderungen an die Reservisten der Bundeswehr bringen, denn es gilt nach wie vor, mit militärischer Präsenz den Frieden zu sichern und sicherer zu machen. Diese Meinung vertrat Generalmajor Willi Wagenknecht (59), beim Reservisten- und Volksmarsch »Rund um Ebersberg« der Kreiskameradschaft Ebersberg/Grafring.

Reise nach Bonn

Bonn — Reservisten aus den Kreisen Mosbach, Buchen und Tauberbischofsheim besuchten auf einer wehrpolitischen Informa-

tionsfahrt die Bundeshauptstadt und die Luftwaffe in Nörvenich. In Bonn begrüßte MdB Miltner die Odenwälder. Danach hatten die Bundeswehr-Reservisten Gelegenheit zum Besuch einer Plenarsitzung des Deutschen Bundestages, der sich gerade mit der »Lage der Städte und Gemeinden« befaßte. In einem Fraktionszimmer standen die Heimatabgeordneten Dr. Karl Miltner, Klaus Richter und August Berberich Rede und Antwort. MdB Richter, gerade zurückgekehrt aus den Vereinigten Staaten, skizzierte die neue NATO-Strategie und nahm auch zu den Abrüstungsgesprächen Stellung. In der Diskussion sprach der Mosbacher Kreisvorsitzende, Rudolf Schick, die vieldiskutierte Wehrgerechtigkeit an. Auch die Umorganisation der Kreiswehrratsämter im Zuge der Verwaltungsreform, die mit Härten sowohl für die Wehrpflichtigen durch weitere Anreisen zum Musterungsort als auch für die Bediensteten der zur Auflösung kommenden Ämter verbunden sein wird, kam zur Sprache. Der anschließende Vortrag von Regierungsrat Pracht im Sitzungszimmer des Bundesrates über die Aufgaben des Bundesrats wurde mit Beifall aufgenommen. Nach einstündiger Fahrt trafen die unter Führung von Major d. R. Grimm und Hauptfeldwebel Werner Böstler ange-reisten Odenwälder Reservisten beim Jagdbombergeschwader 31 »Boelcke« in Nörvenich ein. Vor Besichtigung der Einrichtungen und der Werft, in der die Inspektionen für den Starfighter F 104 stattfinden, gab

Oberst Steindorf, bei einem Empfang einen aufschlußreichen Einblick in die Aufgaben des Nörvenicher Geschwaders.

Nach dem Mittagessen in dem Luftwaffenstützpunkt wurde die Heimreise angetreten.

Hornisten solo

Bonn — In den Morgenstunden des Volkstrauertages legte unter den Klängen eines Hornisten solos, die RK-Bonn-Mitte am Kriegerehrenmal in Bonn einen Kranz für die gefallenen Kameraden nieder.

Personalien

Das RLA in Gold ist durch den Präsidenten verliehen worden an Dr. med. Peter Stoerk, Stabsarzt d. R., Landesgruppe Niedersachsen und an Erich Horneff, HptFw d. R., Landesgruppe Baden-Württemberg.

Wolfgang Frenzel, langjähriger Vorsitzender der Landesgruppe Niedersachsen, wurde auf der Landes-Delegiertentagung dieser Landesgruppe am 23. 10. 1971 mit dem Verbandswappen in Sonderausführung und Gravur ausgezeichnet, das der Präsident ihm verliehen hat.